

AMT DER  
VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

PrsG-2161

Bregenz, am 13. Dezember 1989

An das  
Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Sport

Minoritenplatz 5  
1014 W i e n

Betrifft GESETZENTWÜRFE	
Zl.	20/SN-259/ME
Datum:	18. DEZ. 1989
Verteilt:	20. Dez. 1989

*Prolog*  
*J. Bauer*

Betrifft: Entwürfe für Novellen zum Schulorganisationsgesetz,  
Pflichtschulerhaltungs-Grundsatzgesetz, Schulzeitgesetz,  
Schulunterrichtsgesetz sowie Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz  
im Zusammenhang mit der Einführung eines flexiblen Modells  
ganztägiger Schulformen,  
Stellungnahme

Bezug: Schreiben vom 12. Oktober 1989, GZ. 12.690/20-III/2/89

Der mit den o.a. Gesetzentwürfen vorgesehenen Einführung eines flexiblen Modells ganztägiger Schulformen kann nicht zugestimmt werden, solange wichtige Fragen - insbesondere im Zusammenhang mit der zu erwartenden finanziellen Belastung von Eltern, Schulerhaltern und Ländern - sowie pädagogische Aspekte - insbesondere im Zusammenhang mit der "gegenstandsbezogenen Lernzeit" - nicht ausreichend abgeklärt sind.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

gez. Dr. Guntram Lins

L a n d e s r a t

- a) Allen  
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das  
Präsidium des Nationalrates  
  
1017 W i e n  
(22-fach)  
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanz-  
leramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst  
  
1010 W i e n
- d) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
z.H. d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung  
  
1014 W i e n
- f) An das  
Institut für Föderalismusforschung  
  
6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:

Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

*Linkegger*